

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e
d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Amt für Stadtforschung und Statistik Nürnberg

=====

M o n a t s b e r i c h t f ü r A u g u s t 1 9 6 5

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für
den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl:

(fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 473 249, davon 220 401 männliche (47 %) und 252 848 weibliche (53 %) Personen, d. s. 115 weibliche auf 100 männliche; der Anteil der Ausländer (23 500) betrug 4,9 %.

2. Bevölkerungsbewegung:

a) Eheschließungen: 589 (d. s. 14,7 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet), darunter 552 Eheschließungen, bei denen der Bräutigam die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	8	94	30 bis 40 Jahre	86	49
20 bis 30 Jahre	439	408	40 Jahre u. älter	56	38

Nach dem Familienstand: Männer 507 ledig, 17 verwitwet, 65 geschieden;
Frauen 525 ledig, 17 verwitwet, 47 geschieden.

Bei 483 Eheschließungen (82 %) gingen beide Partner zum ersten Mal eine Ehe ein, bei 106 Eheschließungen sind beide oder einer der Eheschließenden schon verheiratet gewesen.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 28 1/2 Jahre, der eheschließenden Frauen: 25 1/4 Jahre.

Nach Religionszugehörigkeit: 680 evang., 449 kath., 49 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 66 %, der gemischten 34 %.

b) Ehescheidungen: 66 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

c) Geburten: 511 Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern (einschließlich 17 auswärts Geborene), davon 261 Knaben und 250 Mädchen (das sind 104 Knaben auf 100 Mädchen); 471 ehelich und 40 unehelich geboren (für letztere ein Anteil von 7,8 % aller Lebendgeborenen). In 490 Fällen (96 %) Anstaltsentbindungen.

Nach den von Nürnberger Müttern hier und auswärts lebendgeborenen Kindern ergibt sich eine Geburtenziffer von 12,7 auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet.

4 Totgeborene ortsansässiger Mütter (0,8 % aller Geborenen).

Außerdem 179 von ortsfremden Müttern Lebendgeborene (82 Knaben und 97 Mädchen - 172 ehelich und 7 unehelich).

d) Sterbefälle: 451 ortsansässige Gestorbene (einschließlich 20 auswärts gestorbenen Nürnbergern); davon 229 männliche und 222 weibliche Personen.

Die Gestorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	16	25 bis unter 45 Jahre	12
1 bis unter 15 Jahre	2	45 " " 65 "	112
15 " " 25 "	5	65 Jahre und älter	304

Die Gestorbenen nach dem Familienstand: 42 Ledige (15 männlich, 27 weiblich), 230 Verheiratete (159 männlich, 71 weiblich), 179 Verwitwete und Geschiedene (55 männlich, 124 weiblich).

Die häufigsten Todesursachen: 102 Fälle Krebs und andere bösartige Neubildungen, 57 Fälle Gefäßstörungen des Zentralnervensystems, 133 Fälle Herzkrankheiten und übrige Krankheiten des Kreislaufapparates.

Sterblichkeitsziffer (Ortsansässige Gestorbene auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet): 11,2.

Außerdem starben in Nürnberg 57 Ortsfremde (28 männlich und 29 weiblich).

Säuglingssterblichkeit: 16 im 1. Lebensjahr gestorbene ortsansässige Kinder (einschließlich auswärtiger Fälle) - bezogen auf die entsprechende Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen: 3,1 % - und 16 ortsfremde Kinder.

- e) Wanderung: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 771 Zuzüge (1 749 männliche und 1 022 weibliche Personen) gegenüber 2 508 Wegzügen (1 441 männliche und 1 067 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 1 154 Zuzügen (899 männl. und 255 weibl.) und 583 Wegzügen (461 männl. und 122 weibl.) beteiligt.

Nach den Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin und Sowjet- zone	Ausland und sonstige Ge- biete
Zugezogene	1 501	(800)	364	37	869
Weggezogene	1 621	(1 020)	359	30	498

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 370 Umzüge mit 3 502 Personen einwohneramtlich bekannt.

- f) Bevölkerungsbilanz: Aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle), nur auf die ortsansässige Bevölkerung abgestellt (also ohne Ortsfremde, jedoch einschl. der auswärts geborenen Kinder einheimischer Mütter und der auswärts verstorbenen Nürnberger), ergibt sich ein Geburtenüberschuß von 60 Personen (männlich 32 und weiblich 28), aus der Wanderungsbewegung ein Wanderungsgewinn von 263 Personen (männlich 308, weiblich - 45). Insgesamt ein Bevölkerungszuwachs von 323 Personen (männlicherseits 340 und weiblicherseits - 17).

3. Gesundheitswesen:

- a) Von den wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 21 und Leberentzündung in 9 Fällen, Hirnhautentzündung in 2, Darmentzündung und Ruhr in je 1 Fall; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 53.
- b) Nürnberger Krankenanstalten (städtische und private zusammen): 3 598 Normalbetten; Krankenstand: 3 025, 4 553 Zugänge und 4 604 Abgänge an Kranken; im Berichtsmonat insgesamt 94 659 Verpflegstage. Durchschnittliche Bettenausnutzung für sämtliche Kliniken: 84,7 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 6 Bezirksbäder und 2 Freibadeanstalten) wurden im Berichtsmonat von 112 613 Personen besucht (darunter 66 982 in den Freibädern).

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (nach den vom Arbeitsamt Nürnberg zur Verfügung gestellten statistischen Unterlagen, betreffend den Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg und 42 Gemeinden aus den Landkreisen Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Juli: 1 391, davon 983 (70,7 %) männl. und 408 (29,3 %) weibl.
Ende August: 1 230, " 911 (74,1 %) " " 319 (25,9 %) "

Weiterer Rückgang der Arbeitslosigkeit, diesmal um 12 % (7 % bei den Männern, 22 % bei den Frauen). Entscheidend dafür war nach dem Bericht des Arbeitsamtes Nürnberg das reichhaltige Stellenangebot, wodurch selbst ältere, sowie gesundheitlich oder durch häusliche Bindungen zeitlich nur eingeschränkt verfügbare Kräfte in Beschäftigung gebracht werden konnten. Die Arbeitslosenzahl zum Berichtsmonatsende lag um 19 % unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis (August 1964: 1 524).

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitssuchenden ist Ende August mit 1 810 (davon 1 026 männlich und 784 weiblich) um 12 % höher gewesen als Ende Juli und um 16 % höher als Ende August vorigen Jahres. Der Gesamtbestand an Arbeitssuchenden belief sich am Berichtsmonatsende auf 3 040 (davon 1 937 = 64 % männliche und 1 103 = 36 % weibliche) und unterschied sich damit vom Vormonatsergebnis (3 001) wie auch von dem vor einem Jahr (3 090) nur geringfügig (um plus 1 % bzw. minus 2 %).

Der Zugang an Arbeitssuchenden war im Laufe des Monats August mit 3 051 (2 016 = 66 % männliche und 1 035 = 34 % weibliche) um 3 % stärker als im Juli. Die Neuanmeldungen verteilten sich auf 1 066 = 35 % Arbeitslose (davon 715 Männer und 351 Frauen) und 1 985 = 65 % übrige Arbeitssuchende (1 301 Männer und 684 Frauen).

Der Zugang an offenen Stellen (für "Dauerbeschäftigung", d. i. Arbeitsverhältnis von mindestens einwöchiger Dauer) ist im Juli wegen der massenhaften Anmeldungen von Saisonstellen des Versandhandels außerordentlich hoch gewesen (14 159, darunter 9 717 für Frauen). Unter diesen Umständen ergibt sich bei der an sich nicht geringen Zahl von im August eingegangenen Stellenmeldungen (4 198, davon 2 045 für Männer und 2 153 für Frauen) ein Rückgang um 70 % gegenüber Vormonat; ebenso vergleichstörend (- 64 %) ist die Gegenüberstellung mit dem Ergebnis vom August 1964 (11 574), denn im Vorjahr wurde der enorme Kräftebedarf beim Versandhandel einen Monat später als heuer angemeldet. Die Bestandszahl an offenen Stellen liegt Ende August mit 18 455 (davon 8 003 = 43 % für männliche und 10 452 = 57 % für weibliche Arbeitskräfte) um 19 % unter dem Vormonatsstand (22 908), auf Frauenseite sogar um 31 %, hingegen männlicherseits eine Zunahme um 3 %; ausschlaggebend dafür war das Absinken des restlichen Saisonbedarfs beim Versandhandel, weil zur Arbeitsaufnahme eine Vielzahl früher in dieser Sparte beschäftigten Frauen durch eigene Bemühungen gefunden worden sind. Die Minderung im Jahresvergleich, 7 % geringerer Gesamtbedarf, hängt auch mit jener Sonderbewegung zusammen. Wesentlich ist ferner, daß nach den vielen Beendigungen der Betriebsferien "verhältnismäßig wenige neue Vermittlungsaufträge erteilt wurden, da diese Betriebe auch während des Urlaubs ihren gemeldeten Kräftebedarf aufrecht erhielten" (Landesarbeitsamt Nordbayern). - Im Durchschnitt trafen am Schluß des Berichtsmonats

auf 1 Arbeitslosen 15 unbesetzte Stellen (9 bei den Männern, 33 bei den Frauen), zur gleichen Zeit des Vorjahres lautete das Angebot-Nachfrage-Verhältnis 1:13 (bei den Männern 1:8, bei den Frauen 1:21); das besonders auf Frauenseite überaus starke Mißverhältnis geht zum größten Teil auf die vorübergehende Überspitzung durch den enormen Bedarf für das Vorweihnachtsgeschäft beim Versandhandel zurück. Wegen des minimalen Angebots an freien Arbeitskräften und der "weiterhin stark ausgeprägten Übernachtungsfrage" (Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung) besteht auf der ganzen Linie eine den Wirtschaftsablauf erheblich beeinflussende Spannung am Arbeitsmarkt. Monat für Monat ist das am schlimmsten im Baufach; auf 1 024 freie Arbeitsplätze trafen in dieser Berufsgruppe 7 Arbeitslose bzw. 29 Arbeitssuchende im weiteren Sinn.

2 968 Personen (davon 2 233 = 75 % männliche und 735 = 25 % weibliche) sind während des Monats August durch das Arbeitsamt in Beschäftigung gekommen; 10 % weniger als im Vormonat (3 306), in welchem viele Ferienarbeiter vermittelt wurden. Von sämtlichen Vermittlungen waren 1 766 (60 %) solche in Beschäftigungen über 7 Tage (davon 3/5 Männer und 2/5 Frauen), bei den restlichen 1 202 (mit einem Anteil von 94 % fast alles Männer) handelte es sich um kurzfristige Arbeit. Unter den in Dauerbeschäftigung Vermittelten befanden sich 573 = 32 % Ausländer (39 % bei den Männern, 22 % bei den Frauen).

b) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 544 Nürnberger Industriebetrieben sind 114 126 Personen tätig; davon sind 84 373 Arbeiter und 29 753 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 12 227 000. Die Bruttoumsätze (ohne Handelsware) betragen 268 963 000 DM, davon entfallen 34 362 000 DM auf Auslandsumsatz, d. i. eine Exportquote von 12,8 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.

c) Baugewerbe: Im Baugewerbe mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) sind 196 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juni v. J. 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig; ab Juni 1964 werden Arbeitsgemeinschaften als selbständige Betriebe erfaßt. Gesamtbeschäftigte: 18 236, darunter 9 175 Facharbeiter und 7 416 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler und dergl.; insgesamt wurden 2 889 760 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 432 557 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 765 501 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 689 402 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 49 081 334 DM (darunter Öffentl. und Verkehrsbau mit 25 721 539 DM, gewerblicher und industrieller Bau mit 13 618 778 DM und Wohnungsbau mit 9 682 017 DM).

d) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 2,31 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen von 601,94 Mill. DM auf 604,25 Mill. DM erhöhte.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- und Wasserversorgungs-AG (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz insgesamt 64 103 966 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner in das Stadtgebiet 7 712 000 cbm Gas und 3 013 000 cbm Wasser gegeben worden. Die Fernwärmeabgabe betrug insgesamt 4 220 Mio kcal.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 48 Wohngebäuden (mit 314 Wohnungen) und 23 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 78 Wohngebäude und 11 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung und dergl.) sind insgesamt 412 Wohnungen mit 1 613 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 38 565 Wohngebäuden und 19 419 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 166 516 Wohnungen, davon 19 747 mit 1 und 2 Wohnräumen, 51 841 mit 3 Wohnräumen, 65 735 mit 4 Wohnräumen und 29 193 mit 5 und mehr Wohnräumen, insgesamt 619 295 Wohnräume, darunter 157 323 Küchen. Zum Berichtsmonatsende waren außerdem 2 839 "sonstige Wohngelegenheiten" (bisherige Notwohnungen) im Stadtgebiet vorhanden.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 6 736 393 Personen mit der Straßenbahn und 2 286 915 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 2 514

davon 581 gewerblich und 1 933 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 2 517

davon 581 gewerblich und 1 936 nicht gewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung*	Post- beförderung
Ankunft	14 463 Personen	144 761 kg	73 348 kg
Abflug	16 220 "	106 895 kg	92 599 kg
Durchflug	706 "	116 973 kg	10 497 kg

*) ausschließlich Passagiergut

c) Kraftfahrzeuge (soweit zulassungspflichtig): Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 96 325 (darunter 2 009 Krafträder, 84 487 Personenkraftwagen und 8 497 Lastkraftwagen); einschl. der 4 877 stillgelegten Kraftfahrzeuge ergibt sich ein Gesamtbestand von 101 202 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 917 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 793 Umschreibungen von auswärts und 483 Wiederinketribnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 1 106 Umschreibungen nach auswärts, 562 Löschungen sowie 1 140 vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 732 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 464 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 534 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 198 Personenschadensunfällen waren 28 mit reinem Personenschaden und 170 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 5 Personen getötet und 275 Personen verletzt, von denen 40 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) wurden 44 036 neuangekommene Fremde und 71 149 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 5 494 neuangekommene Fremde und 7 624 Übernachtungen.
8. Sozialhilfe: An Sozialhilfeberechtigte außerhalb von Anstalten, Heimen und dergl. wurde in 3 422 Fällen an 4 536 Personen laufende Sozialhilfe gewährt; in diesen Zahlen sind die Fälle der Tbc-Hilfe und Kriegsopferversorge inbegriffen. In Anstalten, Heimen und gleichartigen Einrichtungen 2 285 betreute Personen aus der Sozialhilfe.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Im Opernhaus, Schauspielhaus und Stadttheater Fürth ruhte wegen der Sommerferien der gesamte Spielbetrieb.
- In den "Kammerspielen" wurden 29 Vorstellungen von 4 093 Personen besucht; die Plätzeausnützung betrug 71,6 %.
- In der Meistersingerhalle wurden 25 Veranstaltungen von 3 180 Personen besucht, Konzerte fanden im Berichtsmonat nicht statt.
- b) In den 28 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 13 902 Sitzplätzen, wurden 3 149 Vorstellungen von 267 922 Personen besucht (Platzausnützung 15,5 %).
- c) Das Germanische Nationalmuseum wurde von 10 217 Personen besucht, während das Verkehrsmuseum eine Besucherzahl von 9 351 Personen registrierte. Das Albrecht-Dürer-Haus zählte 7 780 Besucher und die Kaiserburg wurde von 18 898 Personen besichtigt. Im Tiergarten wurden 151 089 Besucher ermittelt; außerdem kamen 47 neue Dauerkarteninhaber hinzu.
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 15,4 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 16,9 ° eine Abweichung um - 1,5 °. Die Niederschlagsmenge von 79 mm beträgt 155 % des aus einer langjährigen Beobachtungszeit entwickelten Normalwertes, wobei 19 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

.....

Dieser Monatsbericht ist ein Kurzbericht, mit dem eine rasche Information über die hauptsächlichsten kommunalstatistischen Ergebnisse bezweckt ist (darum auch die vereinfachte Form). Eine ausführlichere Berichterstattung folgt jeweils in unseren "Statistischen Nachrichten" mit Monatszahlen in quartalsweiser Zusammenstellung.